

SAMENWORTE

Worte können wie Samen sein.

Wir streuen sie aus, sie wachsen/wirken dort wo wir es wünschen.

Mitunter machen Sie sich selbständig und wandern umher.

Dann wachsen/wirken sie wo sie wollen und wie sie wollen.

Sie geraten außer Kontrolle.

Viele Menschen nennen das Unkraut/Gerede.

Manche verändern sich auf ihrer Wanderung, bekommen ihre eigene Gestalt.

- Das Wesentliche erkennen, ihren Wert und die innewohnende Heilkraft schätzen
erfordert eine Wahrnehmung ihres Wesens und ihrer Botschaft.

Unvoreingenommen und wertneutral sich ihnen zuwenden und spüren,
was sie uns mitteilen möchten.

Jeder Samen, jedes Wort trägt eine Botschaft, einen Impuls in sich der Heilung und Entwicklung ermöglichen kann.
Geschaut mit dem liebenden Herz!

Dorisa Winkenbach

Liebe Newsletter Empfängerinnen und Empfänger,

der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!

Und mit ihm die Fülle.

Zwei Sprüche sind mir begegnet und ich habe sie notiert um sie in diesem Brief weiterzugeben:

1. Erblühe mein Herz - auf das sich die Liebe entfalte Friedrich Hahn
2. Wenn das, ... was du sagen möchtest, nicht schöner ist als die Stille,
dann schweige. aus China

Im Herbst geht es ja auch darum, wie sich der "Sommer" einfangen lässt. Wie und was kann so konserviert werden, das es uns im Winter hilfreich und wohltuend zur Verfügung steht. Einige Veranstaltungen hierzu fanden bereits statt und auch im Oktober wird es dazu noch was geben.

Der Oktober Terminplan befindet sich auf der Website

Die SAMENWORTE entstanden im September.

Ich wünsche allen Lesern Inspirationen und freue mich natürlich auf Begegnungen mit Ihnen/Euch im goldenen Oktober 2014

Oktober Sonnenstrahlend

Dorisa

>TV-Hinweis: am 14.10.14 um 18:15 Uhr SWR > Essgeschichten >> Stachelige Früchtchen & Gartendiven

>Link zu Pfännle on Tour: <http://www.swr.de/swr1/bw/termine/essbare-kraeuter-aus-der-weinheimer-wildnis/-/id=446400/nid=446400/did=14108104/nsid12/index.html>